



Schützenbruderschaft 1592 e.V. 1922 Nesselröden

Es lebt der Schütze froh und frei

1. Strophe:

Es lebt der Schütze froh und frei, [: ja froh und frei, :] mit ihm [: die ganze Jägerei. :]

Und kommt der Feind ins Land herein, und sollt's der Teufel selber sein,
es ruhen unsre Stutzen nicht, bis dass [: das Auge bricht. :]

[:Trallala trallala trallalalala:]

Bis einst das Auge bricht

2. Strophe:

Und ist das Schwarze noch so klein, [: ja noch so klein:] es muss [: ein jeder Schuss hinein. :]

Und kommt der Feind ins Land herein, und sollt's der Teufel selber sein,
es ruhen unsre Stutzen nicht, bis dass [: das Auge bricht. :]

[:Trallala trallala trallalalala:]

Bis einst das Auge bricht

3. Strophe:

Im Tal und auf den Bergeshöh'n [: ja Bergeshöh'n :] woll'n wir [: auf treuer Wache steh'n. :]

Und kommt der Feind ins Land herein, und sollt's der Teufel selber sein,
es ruhen unsre Stutzen nicht, bis dass [: das Auge bricht. :]

[:Trallala trallala trallalalala:]

Bis einst das Auge bricht

4. Strophe:

Der Hauptmann, der uns kommandiert, [: uns kommandiert:]
der uns [:zum Kampf und Siege führt:]

Und kommt der Feind ins Land herein, und sollt's der Teufel selber sein,
es ruhen unsre Stutzen nicht, bis dass [: das Auge bricht. :]

[:Trallala trallala trallalalala:]

Bis einst das Auge bricht

[...]